

LTB
405

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch



URLAUBSZEIT

**Warum
haben wir
so was**



**Spannendes nicht
in der Schule?**

**Jeden Monat
neu für dich
am Kiosk!**

„Dein SPIEGEL“ – das erste Nachrichten-Magazin
für Kinder, die mehr wissen wollen.

Ein eigener Kopf braucht einen eigenen SPIEGEL.

Dein

SPIEGEL

EINFACH MEHR WISSEN

WALT
DISNEY **Lustiges
Taschenbuch**

405

URLAUBSZEIT



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

WETTBEWERB

Gewinne eine echte Donald-Zeichnung!

Male deine Lieblingsfigur aus dem LTB und gewinne eine Original-LTB-Zeichnung von einem echten Disney-Zeichner!

Mehr Infos, Zeichenkurs und Bildergalerie ab 29.7. auf:



Dieses Mal im LTB-Videoodcast: Comiczeichner Flemming Andersen zeichnet Donald Duck!



Lustiges-Taschenbuch.de

IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2010

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei

Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Chefredakteur: Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,

Telefon: 01805-700 5800*, Fax: 01805-861 8002*

*14 Cent/ Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/ Min. aus dem Mobilfunk

E-Mail: info@ehapa-service.de • abo@ehapa-service.de

Leser- und Aboservice Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,

Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,

E-Mail: info@ehapa-service.ch • abo@ehapa-service.ch

Leser- und Aboservice Österreich: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,

Telefon: 08 20-00 10 87, Fax: 08 20-00 10 86,

E-Mail: info@ehapa-service.at • abo@ehapa-service.at

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.riskenehapa.de

Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,

Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Anzeigenverkauf Deutschland: Julia Bosch, Tel.: 030-240 08 598

Anzeigenverkauf Österreich: Sylvia Beinhart, Tel.: 01-470 09 91

Anzeigenverkauf Schweiz: Print Promotion, Tel.: 026-673 25 20

Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher (Juergen.Drescher@disney.com)



COMICS

- 5** König für einen Tag
- 35** Jede Menge Raum
- 43** In der Gewalt des Schwarzen Phantoms
- 74** Agent DoppelDuck (11): Finten und falsche Fährten
- 107** Allerbeste Absichten
- 135** Habakuks Rübchen
- 171** ONKEL DAGOBERTS MILLIONEN: Seine siebte Million
- 200** Der Raub der Queen Antonia
- 230** Die Post ist da!

LIEBE FREUNDE!

Alle machen Urlaub, nur ich nicht. Ich fliege nämlich als Portion Pommes verkleidet mit einem Gleitschirm durch die Gegend und mache Werbung für eine Imbisskette. Leider habe ich keine Wahl, ich brauche das Geld, um Opernkarten für Daisy und mich kaufen zu können. Als ein paar Möwen mutwillig das Halteseil durchtrennen, lande ich nach langem Irrflug auf einer weit entfernten Insel. Bei meinem üblichen Pech wimmelt es hier von durchgeknallten Schiffbrüchigen, die sich in den Kopf gesetzt haben, mal wieder ordentlich Fritten zu essen. Da hilft nur eilige Flucht! Eins könnt ihr mir glauben, Urlaubsgefühle kommen dabei wirklich nicht auf ... Über zu viel Freizeit kann sich auch Phantomias nicht beklagen, denn am Rubinkogel soll eine monströse Ziege ihr Unwesen treiben. Dummerweise ist das auch der Ort, an dem Habakuk haust - ein eingefleischter Einsiedler, der mit seiner alten Schrotbüchse auf alles ballert, was sich seiner Hütte nähert. Schnell stellt sich heraus, dass Habakuks über alles geliebte Krafrübchen, die er selbst in seinem Garten hegt und pflegt, für die unerklärlichen Ereignisse verantwortlich sind. Aber wie macht man einem schießwütigen alten Zausel klar, dass er sich von seiner Leibspeise verabschieden muss? Auch Kater Karlo kann nicht über Langeweile klagen. Denn seit es in Entenhausen Karli-Comics gibt, deren Hauptfigur ihm verblüffend ähnlich sieht und sich selten dämlich anstellt, nimmt ihn keiner mehr ernst. Was bleibt ihm also anderes übrig, als einen spektakulären Raub zu planen und zu beweisen, dass er alles andere als eine Witzfigur ist?

Ich wünsche euch einen tollen Urlaub
und viel Spaß mit diesen Geschichten! Bis bald!

Ever
Donald-Phantomias



WALT
DISNEY

König für einen Tag

Au verflixt!
Das glaubt
mir doch kein
Mensch!

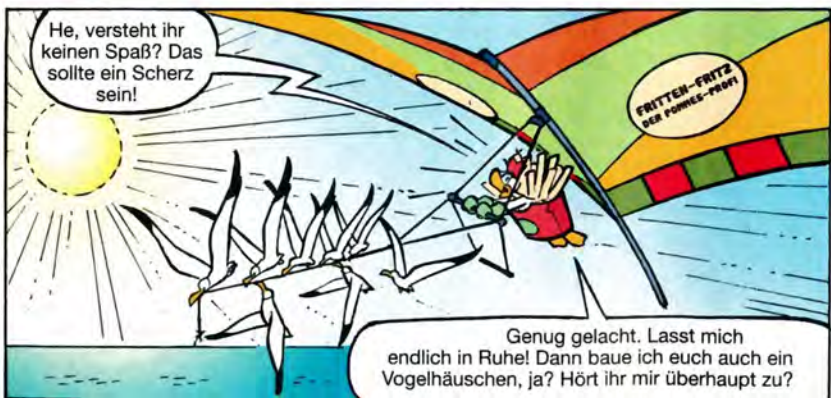
FRITTEN-FRITZ
DER POMMES-PROFI

Ich kann es ja selbst
kaum fassen, dass ich diese
wahnwitzige Werbung für diese
Imbisskette durchziehe, nur um
für Daisy und mich Opernkarten
kaufen zu können.

Dabei hasse
ich Opern!
Und wie!

D 2007-153

Stefan Petrucha (Story), Fecchi (Zeichnungen)















Ich renne um mein Leben, dabei wollte ich nur zwei lausige Opernkarten. Das ist wie in einem schlechten Comic.



Aber so leicht lasse ich mich nun sicher nicht verputzen. Es ist an der Zeit, sich schnell und vor allem schlau zur Wehr zu setzen.



Ich hab den Geschmack schon auf der Zunge! Die Garks hetzen sich dumm und dämlich, während wir eine feine kleine Falle stellen.



Das sieht doch wirklich gut aus.



Sieh an... Was die andere Combo wohl so treibt?

Haha! Die Gurks rennen sich die Lunge aus dem Leib, während wir eine feine kleine Falle stellen.

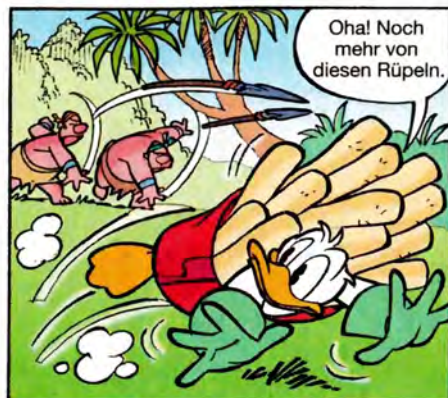


Das heißt wohl, dass momentan keiner hinter mir her ist.













Sie sind schon viel zu lange weg. Da muss etwas passiert sein.

Bitte lasst mich nicht allein zurück. Ich mag doch keine Pommes!



Meine Güte! Die sind alle total durchgeknallt. Egal, ich schau mal nach, ob ich etwas Brauchbares finde.



Sieh an: ein Netz, eine Sonnenbrille, jede Menge Gummiseile...



...und dann auch noch Kokosnüsse und ein alter Fallschirm.



Ich wünschte, Herr Düsentrieb wäre jetzt hier. Der wüsste sofort, was man daraus Tolles basteln kann.





Das war's. Jetzt ist alles perfekt. Ich hatte schon befürchtet, dass ich die Falle zu früh auslösen könnte. Das würde mir bei meinem Pech ähnlich sehen.



Nanu?



Groarr!

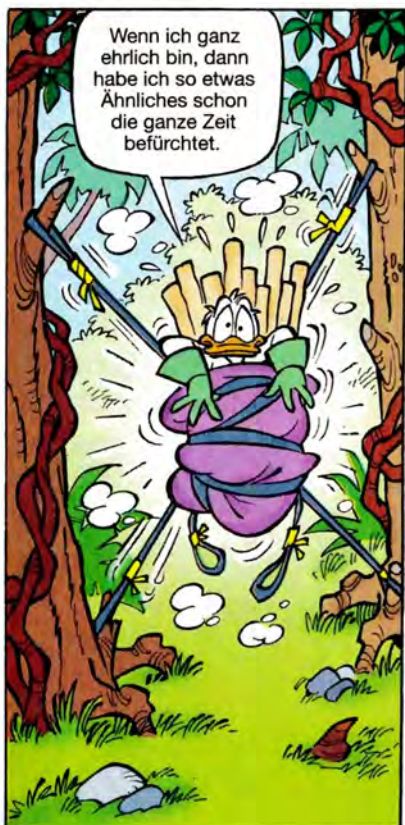


Ein Löwe! Du bist doch Fleischfresser, oder? Ich bin rein vegetarisch, das kannst du mir glauben. In dieser Geschichte...



...hört mir offenbar keiner richtig zu.

















Mit mir als Herrscher werden hier Zeiten der Veränderung anbrechen.

Ich habe kürzlich meinen Hang zum Erfinden entdeckt und habe bereits eine Idee, wie ich diese Insel wieder verlassen kann.



Klar! Ist das nicht eine tolle Aussicht?

Nun ja... mag schon sein...



Na also. Gut, dann fallen die Gurks jetzt zwei große Bäume und die Garks graben sie dann am Strand tief in den Boden ein. Ist so weit alles klar?



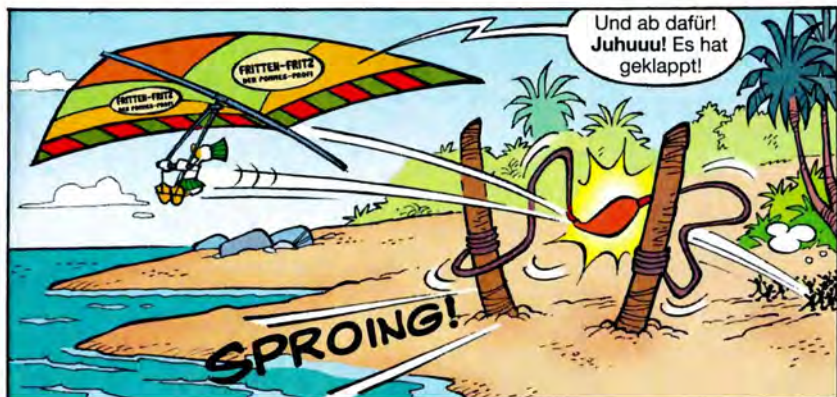
Dann katapultiert ihr mich hinauf in die lauen Lüfte. Ich flattere nach Hause, schicke einen Rettungstrupp und ihr könnt die Insel endlich verlassen.









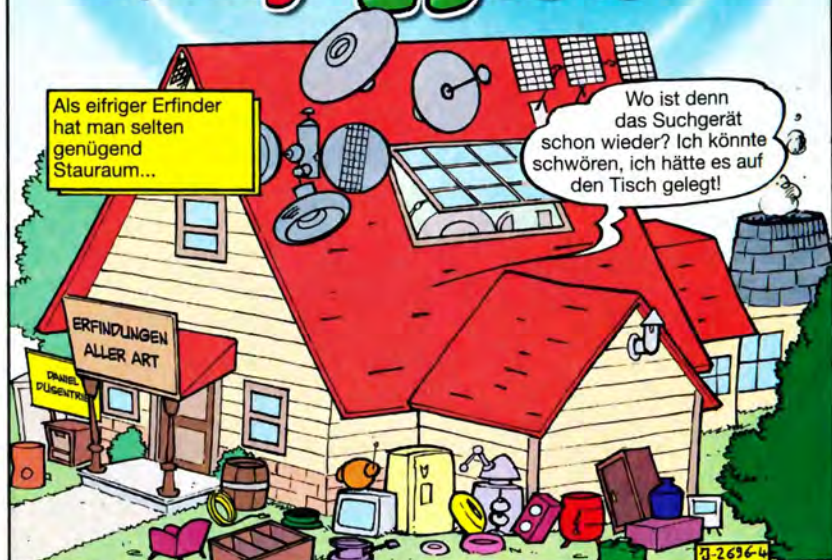




Jede Menge Raum

Als eifriger Erfinder hat man selten genügend Stauraum...

Wo ist denn das Suchgerät schon wieder? Ich könnte schwören, ich hätte es auf den Tisch gelegt!



Rudy Salvagnini (Story), Gianpiero Ubezio (Zeichnungen)







Kurz darauf...



Wird das mein Schuppen?

Ja! Er wird direkt neben meinem liegen!



Ich bin Ihnen zu Dank verpflichtet!

Nicht doch!



So macht selbst Donald die sonst leidige Aufräumeri Spaß...

Gute Reise, meine treuen alten Schneeschuhe! Hihi!



Nach und nach verschwindet, was man eher selten braucht. Wie auch...

„Die Nusschale“, kein schlechter Schmöker!



...völlig Unbrauchbares!

Wecker ohne Zeiger – und ab damit!



Fantastisch! Ich erkenne meinen Dachboden kaum wieder!



Als Nächstes entrümpelt man das Wohnzimmer...

Und tschüs! Hehe!



Endlich ist man fertig...

Jetzt hab ich mir ein Nickerchen verdient!



Oha!









Fausto Vitaliano (Story), Lorenzo Pastrovicchio (Zeichnungen)





































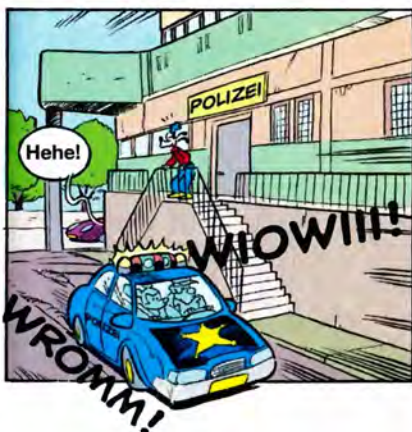






















„Wir mussten leider
sämtliche Straßen
sperren lassen!“

Ich weiß!
Sogar die
Nebenstraßen
sind dicht!



„Ich musste zwar
improvisieren, aber ich
werde bald da sein...“

Ein Glück, dass
ich Sie vor der
Stadt getroffen
habe!



Sonst hätte ich
mich zu Fuß durch-
schlagen müssen,
was mit einer...



...schweren Tasche
nun wirklich kein
Vergnügen ist!

Tja, wie ich
immer sage...



Wenn
man sicher
und bequem
reisen will, geht
eben nichts über
ein Fahrrad!

Haha!
Da haben
Sie recht, mein
Freund!



ENDE



Welchen Weg in den unendlichen Weiten des Ozeans mag White Deep genommen haben... jenes ultramoderne U-Boot – gebaut, um ins Herz des Planeten vorzudringen und zum Nutzen der Welt die bedrohliche Erwärmung der Erde zu stoppen?

Finten und falsche Fährten

Agent

 DoppelDuck (11):

Ein einsamer Agent des Guten hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Rätsel zu lösen...

Wie soll ich wissen, wohin die Organisation White Deep entführt hat? Ich weiß nicht mal, wo ich bin!



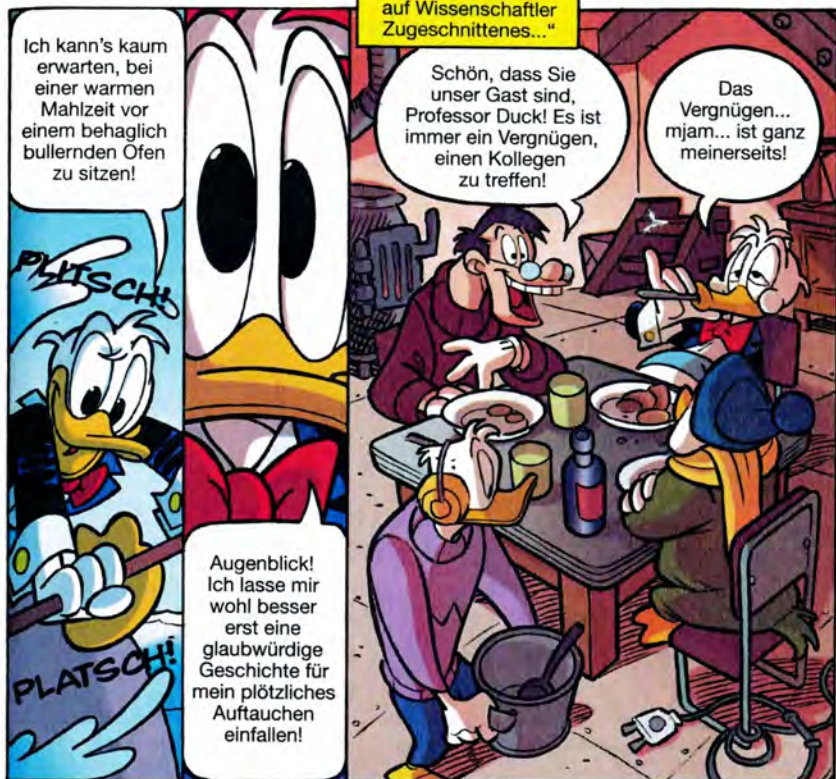
JT28001

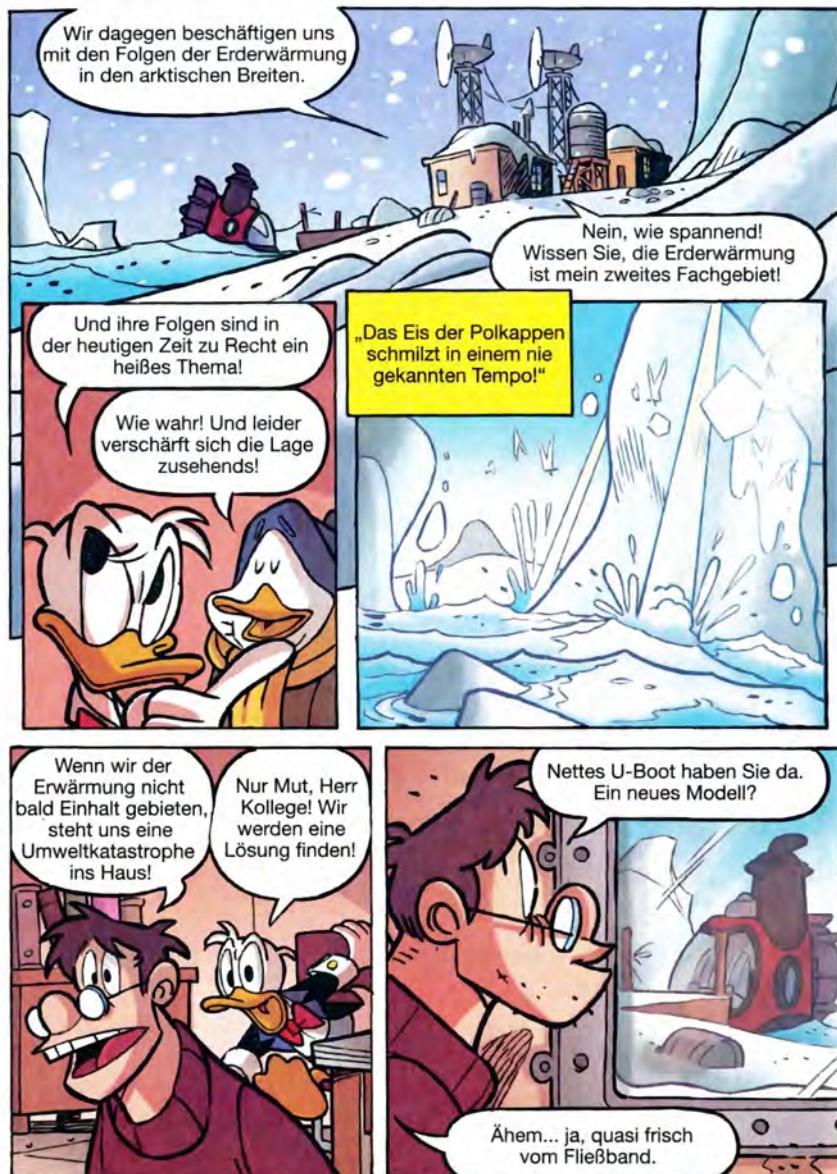


„Und nach meinen Berechnungen kann es nicht mehr allzu weit sein bis zur Küste...“













Sehr viel
später...



Stöhn! Von dem ständigen Starren aufs Meer ist mir ganz anders. Seekrank oder luftkrank, fragt man sich da. Die Antwort ist wurscht. Kommt eh alles in dieselbe Tüte.



Ich hab den halben Ozean abgegrast und nicht mal den Schatten einer Spur von White Deep entdeckt. Jetzt bin ich ziemlich am Ende.



Und das nicht nur bildlich gesprochen. Ich hab auch keinen Tropfen Kerosin mehr im Tank!



Zum Glück liegt da unten schon Entenhausen!



Wär doch gelacht, wenn ich den Vogel nicht an einem stillen Plätzchen irgendwo in einer Seitenstraße parken könnte!



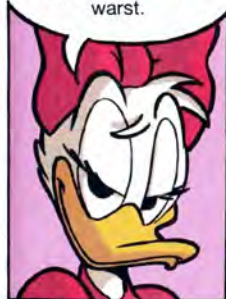








Allemaal. Ich denke, es ist ganz offensichtlich, wieso du mit diesem Flugzeug unterwegs warst.



„Onkel Dagobert hat dich dazu verdonnert, für irgendeines seiner Produkte über der Stadt Werbung zu fliegen...“

...und unterwegs hattest du einen Motorschaden und musstest notlanden. So einfach!



Hrmpf!

Bis morgen, „Agent Donald“! Vergiss nicht, dass du mich zum Essen eingeladen hast!

Warte, Daisy!



Fasse ich es? Sie glaubt mir nicht einmal, wenn ich ihr die Wahrheit sage!



Schwamm drüber! Jetzt kümmere ich mich als Erstes um das Flugzeug. Und dann...



„...geht's zum
Rapport.“

Sie haben
also den
White-Deep-Nachbau in
dieser Forschungsstation
zurückgelassen?

Ja, im
Tausch gegen
den Flieger, mit
dem ich dann den
halben Ozean
abgeklappert
habe!

Leider hab
ich nichts
entdeckt.

Kein Wunder. Die
Wahrscheinlichkeit, auf
White Deep zu stoßen, war
verschwindend gering.

Ich schätze,
wir müssen uns
mit der Tatsache
abfinden, dass wir
das U-Boot endgültig
abschreiben
können.

Ich gehe davon aus, dass es inzwischen die
Basis der Organisation erreicht hat.

Na gut, aber
dann bleibt
uns immer noch
die Möglichkeit,
diese Basis selbst
aufzuspüren!

Das versuchen wir
schon seit Jahren,
Agent DoppelDuck.



An den Polen, am Äquator,
an jedem Ort, der auch nur im
Entferntesten infrage kommt.
Aber ohne Erfolg.

Wir dürfen nicht aufgeben!
Irgendwann gelingt es uns
bestimmt...



Nein, es ist zu spät. Die
Mission „Heißes Herz“ ist
fehlgeschlagen. Und das
habe ich ganz allein auf
meine Kappe zu nehmen.



Ich werde noch heute mein
Amt als Direktor der Agentur
niederlegen.

Was? Aber...



Leben Sie wohl, DoppelDuck!
Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Da-danke, Mister
Jay-J! Auch Ihnen
alles Gute für die
Zukunft!

?





Nun, da Sie im Besitz von White Deep sind, erwarte ich, dass ich bekomme, was wir vereinbart haben!



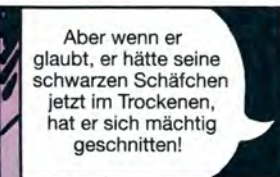
Gut! Wir treffen uns Punkt Mitternacht im Parkhaus des Vergnügungsparks.



Wie es sich wendet und windet. Also ist Mister Jay-J doch ein Verräter!



So ein gemeiner Betrüger! Und ich hab ihn auch noch bemitleidet!



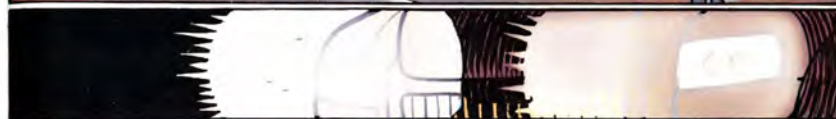
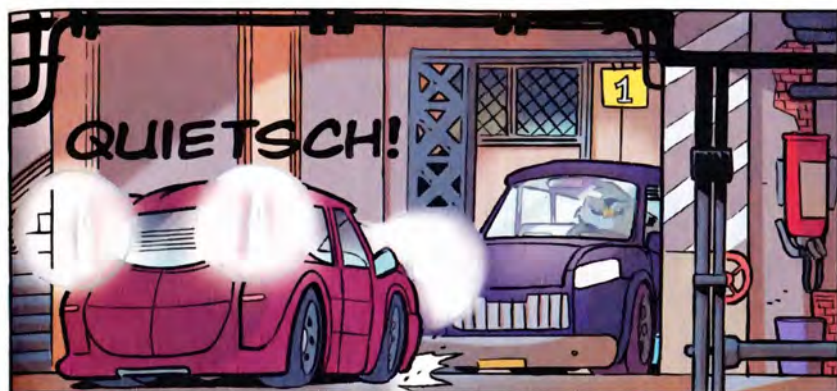
Aber wenn er glaubt, er hätte seine schwarzen Schäfchen jetzt im Trockenen, hat er sich mächtig geschnitten!



Bei dem Treffen heute Nacht wird das „Chamäleon“ nicht allein sein!

Dann, kurz vor
Mitternacht...











KLONG!







„...im
Hauptquartier.“

Von diesem
Becken aus sind
Sie mit dem falschen
U-Boot White Deep in
See gestochen, erinnern
Sie sich?

Natürlich! Und von
hier, wenn ich alles recht
verstanden habe, ist wenig
später auch das echte
U-Boot aufgebrochen...

...gelenkt von
einem Agenten der
Organisation und auf
dem Weg zu einer
geheimnisvollen Basis.

Ganz genau!

Und mit diesen Instrumenten
hier konnten wir den Kurs des
Bootes zu jedem Zeitpunkt
verfolgen.

Waaas?







„Nicht lange danach haben unsere Leute den Laden im Handstreich eingenommen und die feindlichen Agenten vor Ort außer Gefecht gesetzt!“







Wer auch sonst könnte ein derart filigranes Fangnetz aus Finten und falschen Fährten knüpfen!

Er hat die Technik der Spionage zur Kunst erhoben! Ein Meisterwerk!



Moment! Dann war also auch geplant, dass man mich gefangen nehmen würde?

Natürlich.



Aber wie konnte er sicher sein, dass mir nichts geschehen würde?

Ich habe mit den Leuten der Organisation abgesprochen, dass Ihnen kein Haar gekrümmt werden darf.



Und Sie haben ihnen vertraut? Wenn sie nun ihr Wort nicht gehalten hätten?

Tja, ich nehme an, dann hätten Sie einen Ausflug zu den Fischen gemacht.



Und das sagen Sie einfach so locker dahin?

Ich bitte Sie, Agent DoppelDuck! Ein gewisses Restrisiko gehört bei unserem Beruf eben immer dazu!



Risiko, Spannung, Gefahr... das ist es doch, was dieses Metier überhaupt erst interessant macht!



Seufz! Sie können mir ruhig glauben, das wird mir am meisten fehlen.

Jetzt kann ich Ihnen nicht folgen.



Das müssen Sie auch nicht. Im Gegensatz zu Ihnen gehe ich nämlich demnächst in Pension.

Was?



Das war keine Finte? Sie werden sich einer Gedächtnislöschung unterziehen und eine neue Identität annehmen?

Die Agentur wird nicht mehr dieselbe sein ohne Sie, Mister Jay-J.

Niemand ist unersetzlich! Aber verschieben wir die Rührseligkeiten lieber auf später.



Wir dürfen den Chef nicht warten lassen!

KLICK!

Natürlich, Agent DoppelDuck. So will es nun mal die Vorschrift.



Meine Hochachtung,
Herrschaften. Das war
wirklich erstklassige
Arbeit!



Ihre Leitung der Mission
verdient meine rückhaltlose
Bewunderung, Mister Jay-J!



Ich habe getan, was
ich konnte, Chef.



Und auch DoppelDuck
hat sich wacker geschlagen.
Wenngleich ihn sein Dickkopf
wieder mal in Schwierigkeiten
gebracht hat. Aber das wird
sich wohl nie ändern, wie?



Sicher nicht, Chef!
Das ist eben mein
ganz persönlicher Stil.



Ja, deinen per-
sönlichen Stil kenne
ich nur zu gut.



Ich würde sogar
behaupten, dass
ihn keiner besser
kennt als ich!

ENDE

Alleerbeste Absichten



Ein fast normaler Tag in
Entenhausen...

Was
hast du
jetzt wieder
angestellt,
Dussel?

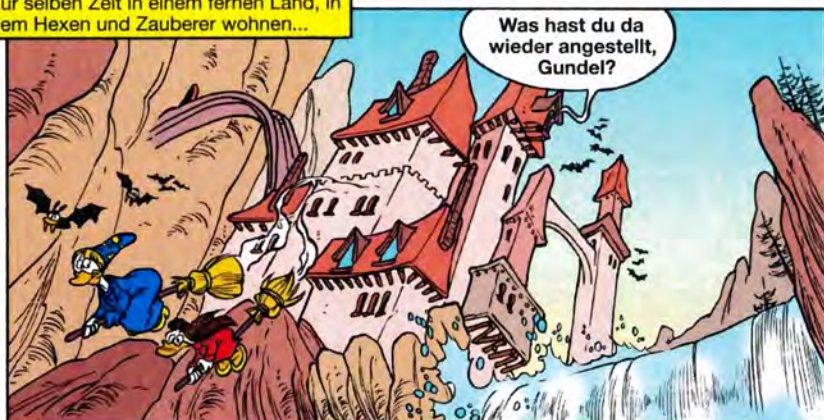


Alessandro Mainardi (Story), Roberta Migheli (Zeichnungen)





Zur selben Zeit in einem fernen Land, in dem Hexen und Zauberer wohnen...











„...Vesuv!“







Am Tag darauf...





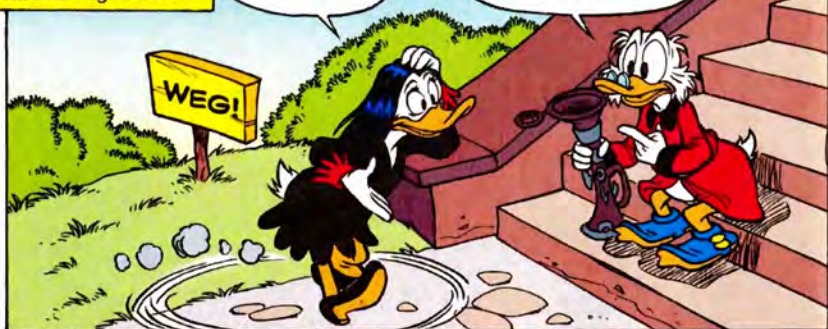




Gundel erzählt, dass sie plant, den Hexenmeister mit der Vase zu beglücken...

Versteht du jetzt, was ich möchte?

Ja! Du suchst eine Vase, um sie zu verschenken!



Meinst du die kleine runde Vase?

Ja, genau die!



Etwa die mit den komischen Verzierungen ringsherum?

O ja! Die meine ich!



Nun ja... dann haben wir leider ein kleines Problem!



Ein Problem? Wieso?



Unterdessen...



*Der ist aber nett!





Bald darauf...







„...Entenhausen!“

Du hast die Vase doch noch, oder?

Tut mir leid, die habe ich vor Kurzem verkauft!



Und zwar zu einem guten Pr...
Oha! Was ist das denn?



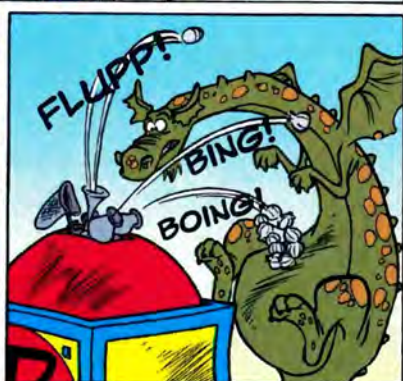
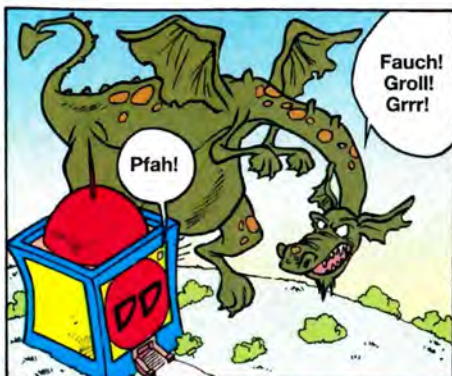
Wie war das? Du bist in friedlicher Absicht hier?

Aber ja! Ich hab nichts getan!



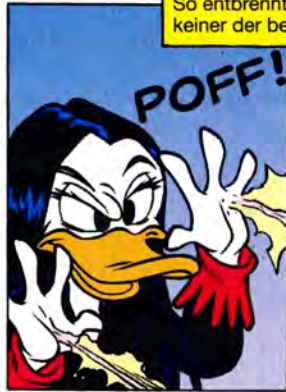
Ich muss herausfinden, was da los ist! Und du kommst mit, damit ich dich immer im Auge habe!







So entbrennt ein magischer Zweikampf, wobei keiner der beiden ahnt, gegen wen er kämpft...



Dann...

Jetzt ist
Schluss!



Zur selben Zeit...

Aua!

GNAPP!





Und so...



In Entenhausen...



Ich komme gerade vom Vesuv zurück! Ich war dort, weil ich Gundel bitten wollte, auf deinen Glückszehner zu verzichten!

Was? Nun verstehe ich!



Und am Vulkan...



Dussel, allerbesten Neffe! Wie um alles in der Welt kann ich dir nur danken?

Ha?



Ich muss mich bei dir entschuldigen! Ich, äh... ich weiß jetzt, dass es eine schwere Aufgabe ist, diese Münze zu erobern!

?





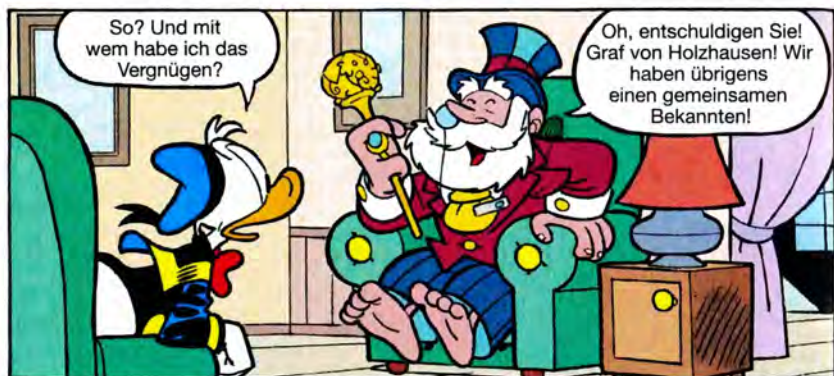
ENDE

Walt Disney

HABAKUKS RÜBCHEN




Bruno Enna (Story), Andrea Freccero (Zeichnungen)





Diese Nacht,
außerhalb von
Entenhausen...

Auch einen hungrigen Helden ruft die Pflicht! So
schrullig der Graf auch sein mag, als Beschützer der
Bedrängten muss ich etwas unternehmen!



Ich geb's ja zu, mich lockt das
Entgelt! Immerhin trage ich
den Gürtel schon auf
dem letzten Loch!



Da ist der Rubinkogel! Und leider
auch die Hütte vom alten Habakuk!
Der ärgste Misanthrop, den die
Welt je gesehen hat!



Der schießt mit seiner
vorsintflutlichen Schrotflinte
auf alles, was sich bewegt!

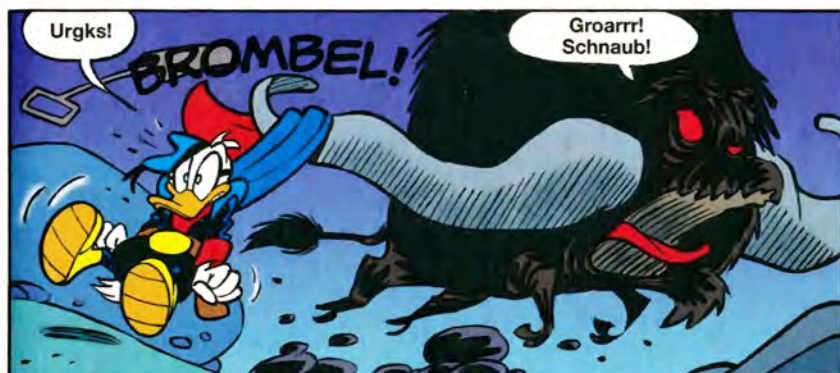


Oha! Zu meinem Magen-
knurren gesellt sich der
Warnton des Super-
schallsensors!

















Ich hab nur dafür gesorgt, dass du mal kurz die Füße stillhältst!



„...das du garantiert nicht ablehnen kannst!“

Das büßt du mir, Stadtfrack! Solche Mätzchen kann ich nicht ausstehen!



Nun hab dich nicht so! Du kennst dich hier aus! Ich will nur, dass du mir beim Einfangen der Bestie hilfst! Wo also ist das Problem?



Du hättest mich zumindest fragen können, ob ich dir überhaupt helfen will!

Hast du schon mal erlebt, dass ein Superheld, der einen Laserstrahler in der Hand hat, groß fragt?



Von wegen Held! Sobald wir das Ding gefunden haben, zeig ich dir, wer hier der Held ist!

Ach ja? Ich kann es kaum erwarten!



Dann haben wir uns ja verstanden! Ich hab schließlich einen Ruf als grimmiger Einsiedler zu verlieren!



Doch schon bald...

Ich hab gedacht, für dich sei es ein Kinderspiel, der Spur eines Tieres zu folgen!

Ich bin Eigenbrötler, kein Fährtensucher! Auch wenn ich einen hervorragenden Riecher habe!

Außerdem bin ich müde! Ich schlafe schlecht in letzter Zeit und wache öfter an unmöglichen Orten auf!

Klarer Fall von Schlafwandeln! Ich... ähm... ein Freund von mir ist mal in der Hängematte eingenickt und...

Leise! Schnüff...
Wir kommen jetzt zu der Stelle, wo diese Kerle auf dich geschossen haben!

Ach ja? Und woher weißt du das? Sagt dir das etwa dein toller Riecher?

Nein, der sagt mir aber, dass wir ganz schön in der Klemme stecken!

Arriba las manos! Rapido!**

Hola, amigos!*

* Hallo, Freunde!
** Hände hoch! Sofort!





Dir werd ich...
o nein! Nicht
schon wieder!



Mein Begleiter ist etwas impulsiv! Ich
nehme an, Sie wissen, wer ich bin?

Aber sicher! Phantomias
kennt schließlich jeder!



Fein! Dann erklären
Sie mir doch mal,
wieso Ihre Mitarbeiter
bewaffnet sind!

Bitte nimm es
nicht persönlich! Die
drei glauben ganz einfach,
dass hier in der Gegend ein
Monster sein Unwesen treibt!



Ich denke, grob gestrickte Landeier
lieben nun einmal Schauernmärchen!

Wie war das?
Hast du etwa was
gegen Landeier?

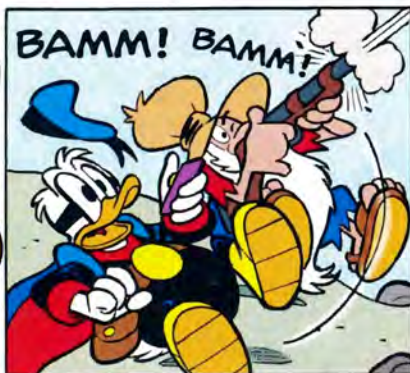
Später, nach
einem klärenden
Gespräch...



Ich verspreche Ihnen, dass meine
Lastwagen in Zukunft nicht mehr über Ihr
Grundstück fahren werden!

Das würde ich ihnen
aber auch raten!





Später, auf dem Weg zu Habakuks Hütte...

Keuch!
Rekapitulieren wir doch mal kurz!
Japs!



Ein Monster sucht die Baustelle heim...
und verwüstet danach jedes Mal
deinen Gemüsegarten!



Hast du nicht gesagt,
es hätte sogar deine
Ziege Dorabella
geraubt?



Na ja... zumindest
ist sie seit einiger Zeit
verschwunden!

Aber ich bin sicher,
die Bestie hat es
auf meine Rübschen
abgesehen!

Aha... und
würdest du dem
Beschützer der
Stadt dann mal
erklären, von welchen
Rübschen du
redest?



Na, von diesen da! Sind sie nicht
wunderschön? Die wachsen so
schnell wie die Hornhaut an
meinen Fußsohlen!

Schluck!









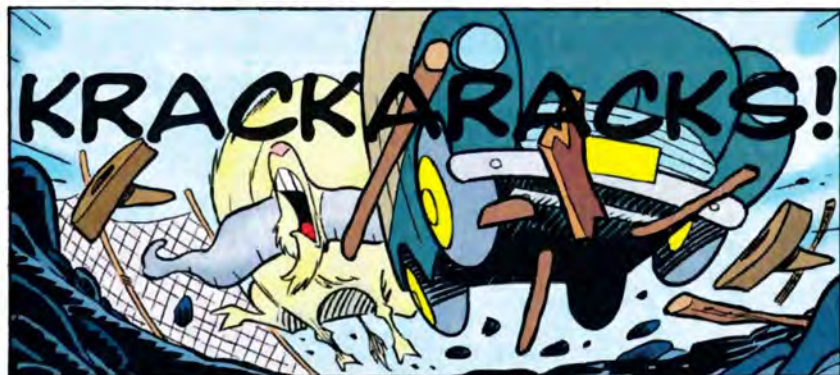






















Einige Zeit darauf herrscht wieder beschauliche Ruhe am Fuße des Rubinkogels!



Schmalspur und seine drei „Norweger“ sind für eine Weile in Alkaseiz untergekommen...



...und trotz der drohenden Gefahr treibt es unseren Helden in den Luftraum über Habakuks Hütte!



Ich suche einen gewissen Grafen von Holzhausen! Weißt du, wo der wohnt?

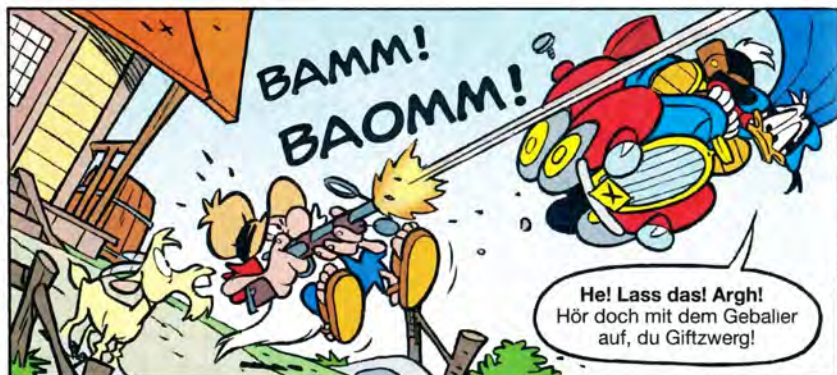
Nein, weiß ich nicht! In diesen Bergen wohnt niemand außer mir!



Und jetzt zisch ab, bevor du wieder auf den dummen Gedanken kommst, meine Rübschen zu pulverisieren!

Schon gut!









ENDE



Walt Disney Seine siebte Million¹

Sonntags bei Oma Duck...

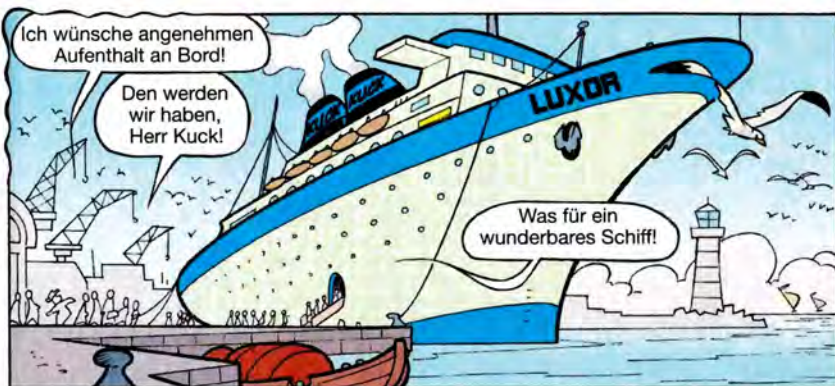


Fausto Vitaliano (Story), Guiseppe Dalla Santa (Zeichnungen)











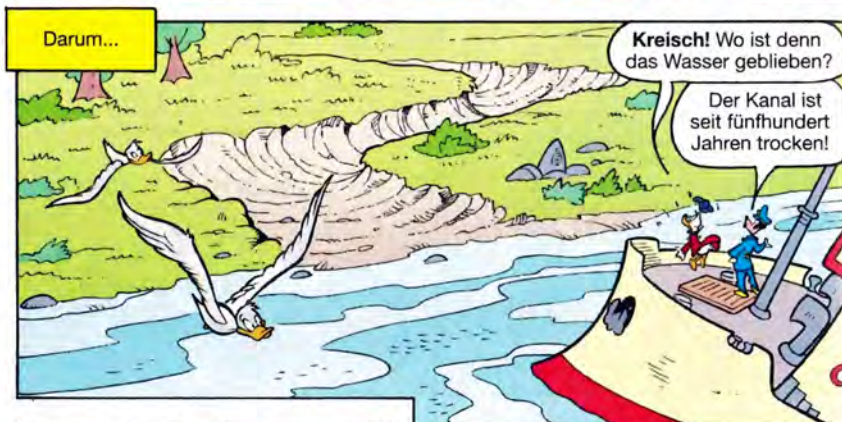














„Leider lief es nicht so,
wie ich dachte...“

Endstation!
Der Dschungel
versperrt uns
den Weg!

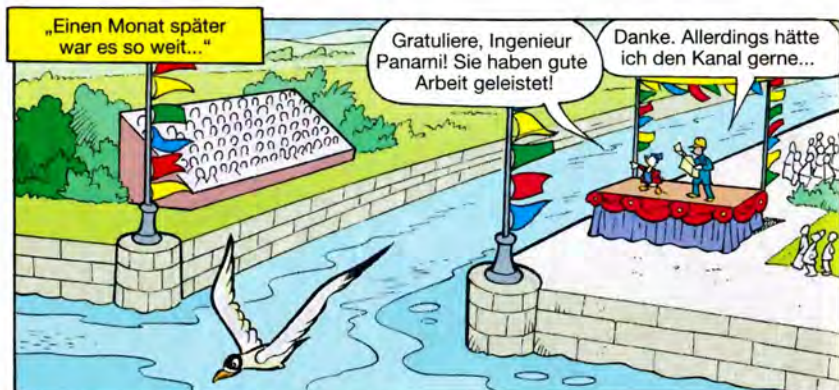
Na und? Dann schlagen
Sie eben eine Schneise!











Und so...





„Also beschloss ich, die Gunst der Stunde zu nutzen...“



„Das allerdings
war ein Irrtum!“



Mein Name ist Oswaldo!
Ich bin Besitzer und
Verwalter des Archipels!

He! Ich
bin nicht
schwer-
hörig!



Diese Inseln gehören
seit unzähligen Genera-
tionen meiner Familie!

Was Sie nicht
sagen.



Ja! Das macht viel Arbeit.
Ich wäre gern bereit, die Hälfte
an dem Besitz abzutreten.

Und was soll
das kosten?



Nicht viel! Ich würde mich mit diesen
beiden Korken zufriedengeben!

Wieso denn die
Korken?













„Aus der Nähe zeigt
sich ein anderes Bild...“

Ihr Paradies ist
die reinste Hölle,
Kuck!

Aber
das konnte
ich doch
nicht ahnen!



Sieben langweilige
Wochen auf See, nur
um in einem Tollhaus
zu landen!

Wir hätten
besser eine
dieser neuen
Standkreuzfahrten
gebucht!



Ich hätte gute Lust
rüberzuschwimmen!

Da! Die Amseln
sind verstummt!



Aber leider nicht
für lange.





Die Geschichte von seiner achten Million erzählt euch Dagobert Duck bereits in LTB 406!

Der Raub der Queen Antonia

WALT
DISNEY



Fausto Vitaliano (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)





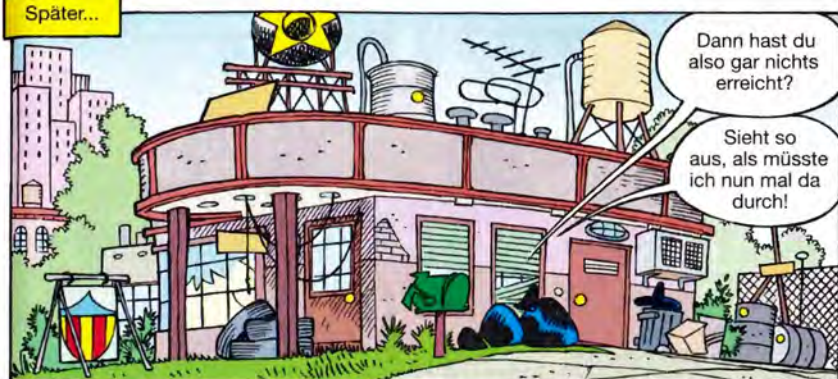








Später...





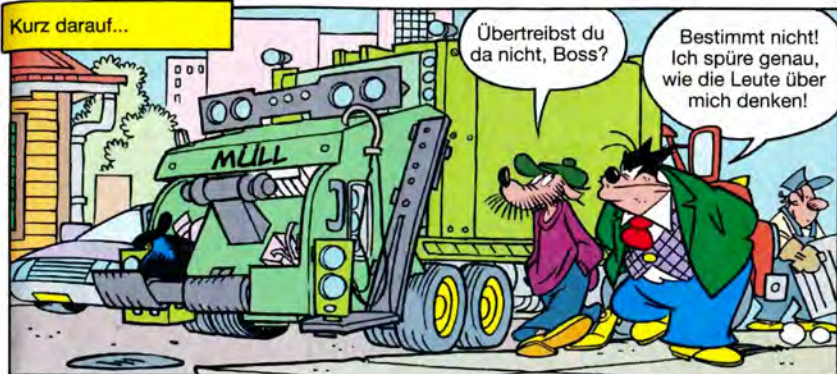








Kurz darauf...



Übertreibst du da nicht, Boss?

Bestimmt nicht! Ich spüre genau, wie die Leute über mich denken!

Erst haben sie mich gefürchtet – und jetzt lachen sogar die Kinder hinter meinem Rücken über mich!

Und was nun?



Kann dein Vetter nicht zeichnen?

Ja, er hat im Knast mal ein paar Kurse belegt!



He! Er kommt ja morgen raus!

Das trifft sich bestens! Dann kann er genau das zeichnen...



...was ich mir schon ausgedacht habe!





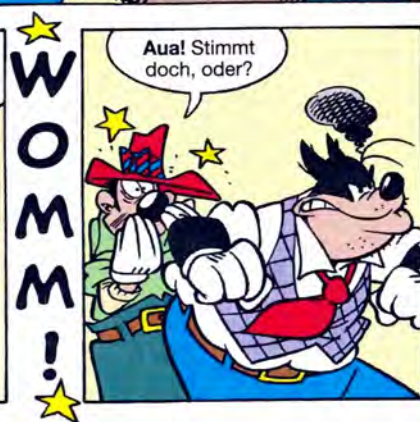
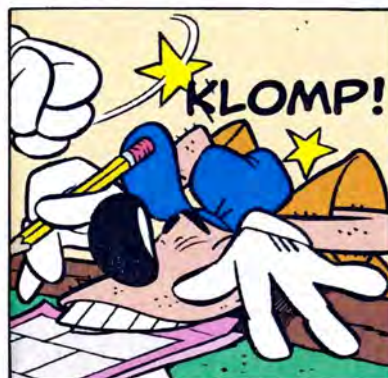






Viel später...











„Kommissar Hunter
verhört ihn gerade...“

Ich glaube Ihnen kein
Wort, Nepper! Irgendetwas
stimmt da nicht!

Ich bitte Sie, Herr
Kommissar! Ich habe ge-
standen und Sie müssen
mich verhaften!



Hrrmpf! Es wäre nicht das erste Mal,
dass du die Polizei zum Narren hältst!

Ja, aber
diesmal ist
alles wahr!



Ich hab den
Pott geklaut!

Der Bürgermeister
will Sie sprechen!



Wieso sperren Sie diesen Kerl nicht ein?
Er hat doch gestanden! Also, worauf
warten Sie dann noch?

Darauf, dass er
mich überzeugt!

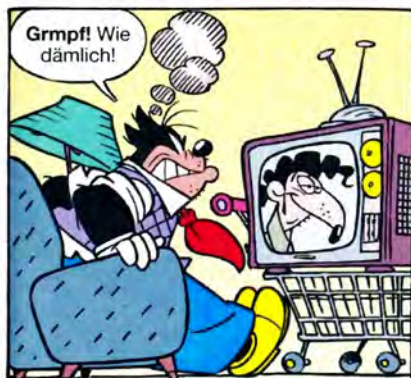


Aber die Zeit drängt...
und die Presse lässt
mir keine Ruhe!

Tja, ich
verstehe!







In dieser Nacht...





Später trifft man glücklich
in Alkaszeln ein...





Die Post ist da!

Walt Disney



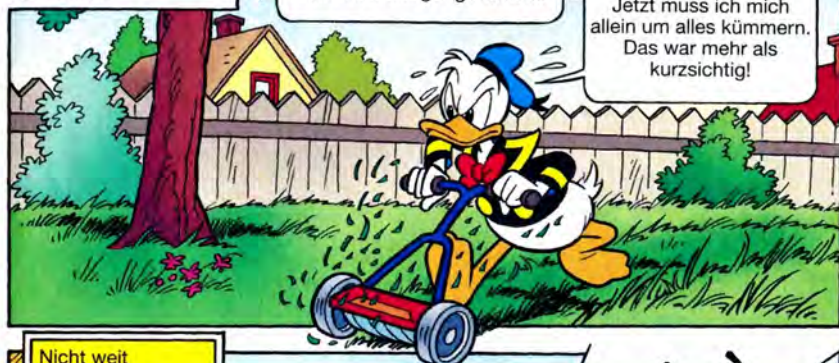
D 2006-104

Doug Gray (Story), Bancells (Zeichnungen)

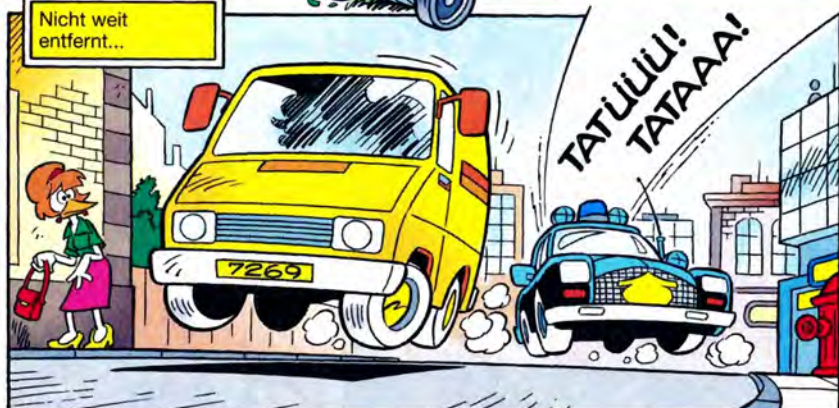
Donald war gerade dabei, den Rasen zu mähen...

Hätte ich die Kinder bloß nicht ins Zeltlager geschickt.

Jetzt muss ich mich allein um alles kümmern. Das war mehr als kurzsichtig!



Nicht weit entfernt...



Ist das heiß! Vielleicht sollte ich den Rasen durch einen Kunstrasen ersetzen. Das würde keiner merken.



Und immer näher...



TATUUU!
TATAAAA!

Was ist
da los?



Und schon...

So was! Bei der
Raserei kann wer
weiß was passieren.
Das ist schließlich ein
Wohngebiet.



Holla!

Ja, spinnen
die denn?



Uaaaah!
Hilfe!









SIMULATOR FÜR EXTREME WETTERLAGEN



Gratuliere, Herr Duck! Sie sind jetzt Aushilfspostbote und dürfen endlich Ihrer Berufung nachgehen.

Fein!
Danke!

Und daher...

Für den Anfang arbeite ich als Aushilfe, aber sie werden mich...

...sicher übernehmen!

Meine allererste Zustellung.
Für einen Herrn Ruffel.

Der Mann scheint beliebt zu sein.

Ein nettes Häuschen!

Der Job gefällt mir.
Man kommt herum, ist viel an der frischen Luft und trifft...

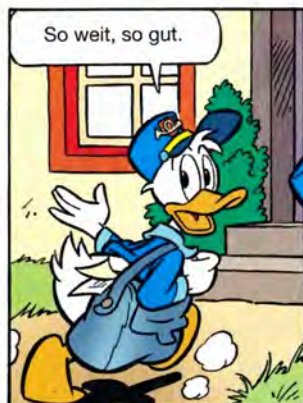
...nette Menschen!





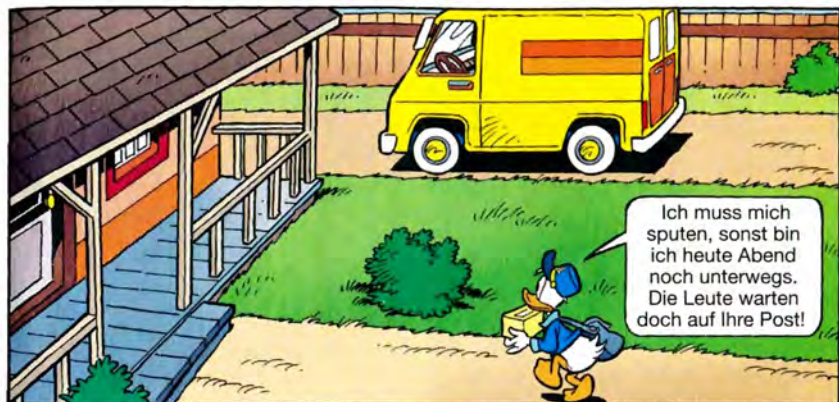




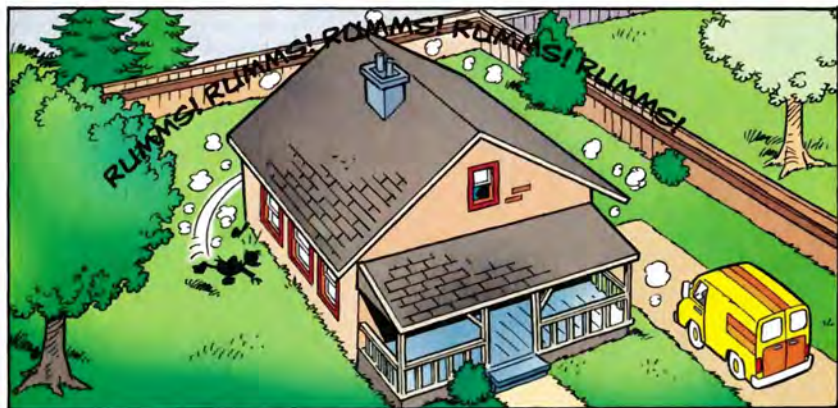


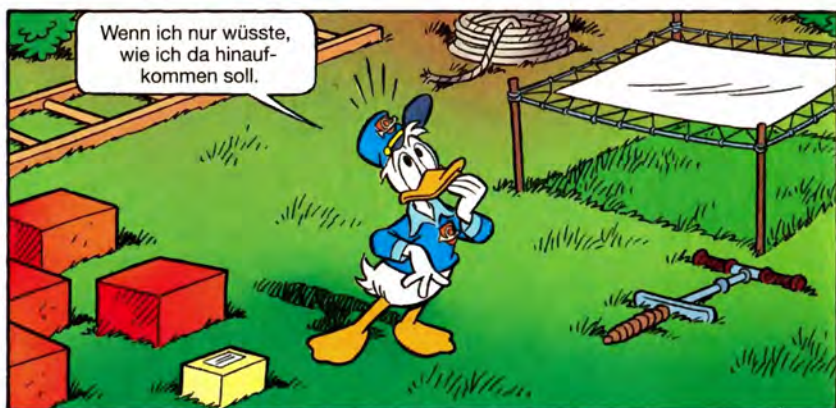












DING!
DONG!



Hallo! Was wünschen Sie,
mein Fräulein?

Oh, ich
verkaufe Kekse.
Möchten Sie
nicht auch
welche haben?



Aber ja! Ich liebe
Kekse über alles!

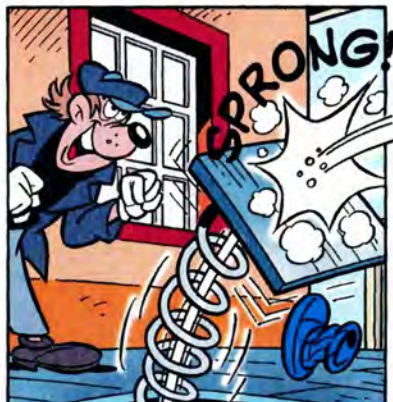
Freut mich.



Warten Sie, ich muss
nur rasch meine
Geldbörse holen.

Bleiben Sie am
besten genau hier
stehen. Der Platz
ist nämlich am
bequemsten.

So?



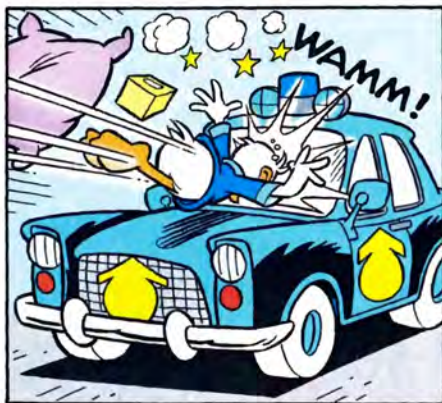
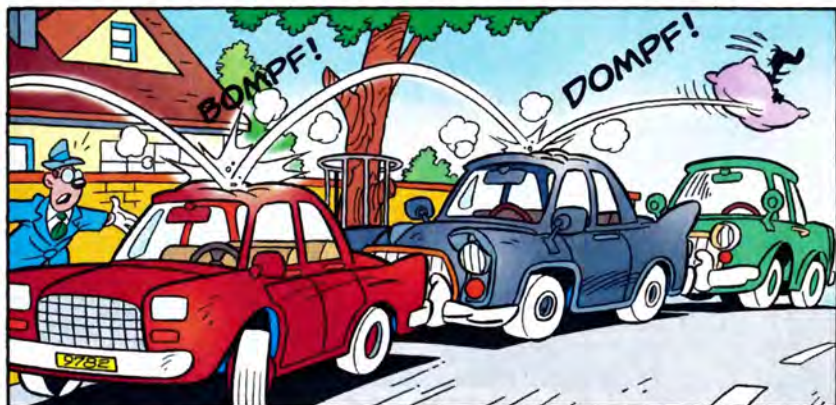
Das war echt
gemein.

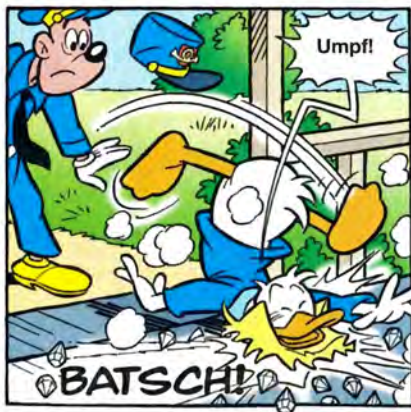


WATSCH!















**Das neue LTB
„Im Zwielight“
erscheint am
24. August 2010!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

Disney ZEKE & LUTHER SKATEBOARD CHALLENGE

Mach mit bei der
Zeke und Luther Skateboard
Challenge in deiner Stadt.

Contests im Rahmen von:*

20.-22.08.	Dresden	Dresdner Stadtfest
20.-22.08.	Köln	1. Kölner Ballon Festival
11.-12.09.	München	Streetlife Festival

* Änderungen vorbehalten.

Alle Infos zur Zeke und Luther Skateboard Challenge
findest du unter **www.DisneyXD.de.**



Im TV. Online. Überall.

Der TV-Sender Disney XD ist empfangbar bei:

sky

.....T.....



EINTRITT
FREI

TOGGO TOUR



Der große Spaß
mit deinen
TOGGO Stars!

Mit dabei:
**DOMINIK
BUCHELE**

KIEL	08.05.-09.05.
KASSEL	22.05.-23.05.
LEIPZIG	05.06.-06.06.
ERFURT	19.06.-20.06.
HEILBRONN	03.07.-04.07.
LÜNEBURG	10.07.-11.07.
POTSDAM	24.07.-25.07.
SAARBRÜCKEN	07.08.-08.08.
KÖLN	20.08.-22.08.
SCHWERIN	11.09.-12.09.

Mehr Infos auf
www.toggo.de

präsentiert von:

Kinder
JOY

Kinder
pingui

Kinder
by F&M Food & Media

nutella

U

rlaubszeit – so mancher träumt da von Erholung auf einsamen Inseln! Der chronisch klamme Donald indes kann sich noch nicht mal das Träumen leisten, von Inselerien ganz zu schweigen. Er muss auch zur Sommerszeit jobben, um der anspruchsvollen Daisy zumindest ab und zu mal was bieten zu können. Da nimmt man dann sogar in Kauf, als lebende Portion Pommes verkleidet im Gleitschirm über dem sommerlichen Entenhausen Werbung für Frittiertes machen zu müssen. Leider ist Donald auch im Kontakt mit Möwen gewohnt streitbar, und leider ist so ein Gleitschirm von erzürnten Seevögeln ungut leicht vom Kurs abzubringen. Und so findet sich Herr Duck urplötzlich doch auf einer einsamen Insel wieder. Ein Ferienvergnügen ist es allerdings kaum, zwischen zwei verfeindete Gruppen von Schiffbrüchigen zu geraten, die alle verflixt großen Appetit auf fliegende Fritten haben ... – Bei seinem nächsten Ferienjob als Aushilfsbriefträger dürfte sich Donald in erster Linie mit den Fressgelüsten nicht angeleinter Hunde auseinanderzusetzen haben, möchte man meinen. Aber nein! Der Postbote von heute – zumindest wenn er Duck heißt und notorisch Pech hat – muss sich zur Sommerszeit mit zerstörten Eigenheimen und Diamantendieben herumschlagen. Na, ob da noch Zeit, Lust und Geld für Urlaubsfreuden bleiben?

EIN (ZUMINDEST FÜR EUCH) ERHOLSAMES BUCH MIT 9 FERIENFRÖHLICHEN GESCHICHTEN!

**DONALD'S
SOMMER**
MACHT SPASS



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



4 191624 104994

0 0 4 0 5

E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75